

JAHRESBERICHT 2019

01.03.2019 – 28.02.2020



ARBING
meets
AFRICA

**Verein für nachhaltige
Entwicklungszusammenarbeit**



Weil Helfen hilft.

INHALTSVERZEICHNIS

_03	Verein und NGO
_04	Verein in Österreich
_05	NGO in Kenia
_06	Projekte
_07	Arbing School Kamobo
_09	Projekt Social Unit
_13	Infrastrukturprojekte
_15	Finanzbericht
_17	Schlusswort des Vorstands



Mathematikunterricht an der Arbing School Kamobo

VEREIN UND NGO

Der gemeinnützige Verein Arbing meets Africa wurde im Oktober 2015 von Heinz Wegerer, Michael Kragl und Verena Prinz in Arbing (Oberösterreich) gegründet und der Vorstand wurde seither um Leonie Ernst erweitert. Der Verein verfolgt das Ziel, Entwicklungszusammenarbeit zur Bekämpfung von Armut und Not in den ODA-Empfängerstaaten Afrikas in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Umweltschutz zu fördern.

Durch partizipative Erarbeitung und Realisierung neuer Möglichkeiten zur Selbsthilfe sollen die Lebensbedingungen für Menschen in sozial und ökonomisch benachteiligten Gebieten Afrikas auf Basis

ihrer kulturellen Wertvorstellungen nachhaltig verbessert werden. Wir sind der Meinung, dass es kein Patentrezept für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit gibt. Zugleich sind wir aber der festen Überzeugung, dass drei Aspekte essentiell sind: Anpassen, Einbinden und Einfordern. Es ist nötig, sich an die lokalen Gegebenheiten anzupassen, die Menschen vor Ort in die Arbeit miteinzubinden, und deren Mithilfe auch einzufordern. Wir helfen den Menschen nicht bedingungslos, sondern unterstützen sie dabei, sich selbst zu helfen. Wir berücksichtigen bei all unseren Entscheidungen die folgenden vier Grundsätze:

- _01 RESPEKT FÜR LOKALE GEGEBENHEITEN
- _02 NUTZUNG VON LOKALEN RESSOURCEN
- _03 ANSTELLUNG VON LOKALEM PERSONAL
- _04 FOKUS AUF GUTE QUALITÄT FÜR VIELE, ANSTATT EXZELLENTER QUALITÄT FÜR WENIGE

VEREIN IN ÖSTERREICH

Der Verein in Österreich besteht aus rund 130 Fördermitgliedern, dem vierköpfigen Vorstand sowie sechs Beirat*innen. Unser interdisziplinäres Team ist mit Expert*innen unter anderem aus dem Bildungsbereich, der humanitären Hilfe, der Entwicklungszusammenarbeit, der Wirtschaft, der Anthropologie, dem Umwelt- und Bioressourcenmanagement und der Sozialarbeit besonders breit aufgestellt. Sämtliche Mitarbeiter*innen von Arbing meets Africa in Österreich sind ehrenamtlich tätig.

Im Vereinsjahr 2019 wurden zwei Projektreisen nach Kenia unternommen. Im September 2019 reiste Ge-

schäftsführer Heinz Wegerer nach Kamobo, um gemeinsam mit dem kenianischen Finanzchef Elvas Tum die Finanzadministration weiter zu verbessern. Diese Projektreise wurde außerdem dazu genutzt, gemeinsam mit Vertreter*innen des Vereins Architektur ohne Grenzen Austria und den lokalen Architekt*innen und Bautechniker*innen die nächsten Infrastrukturprojekte zu planen. Im Februar 2020 waren Mitglieder des Vorstands und die Beirätin Beate Gruber vor Ort, um unter anderem gemeinsam mit den kenianischen Kolleg*innen die Jahresplanung 2020 durchzuführen.

VORSTAND

TEAM FINANCE & ORGANISATION



| HEINZ WEGERER |
Gründer | Geschäftsführer



| MICHAEL KRAGL |
Gründer | Vorstandsmitglied



| VERENA PRINZ |
Gründerin | Vorstandsmitglied



| LEONIE ERNST |
Vorstandsmitglied

BEIRAT



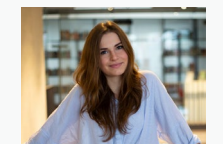
| BEATE GRUBER |
Finanzen | HR & Organisation



| MICHAEL MACHREICH |
Mittelverwendung



| PHELISTER TEUFEL |
Interkulturelle Kommunikation



| ANTONIA FEDDER |
Kreativdirektorin



| STEFAN BRABENETZ |
IT - Infrastruktur



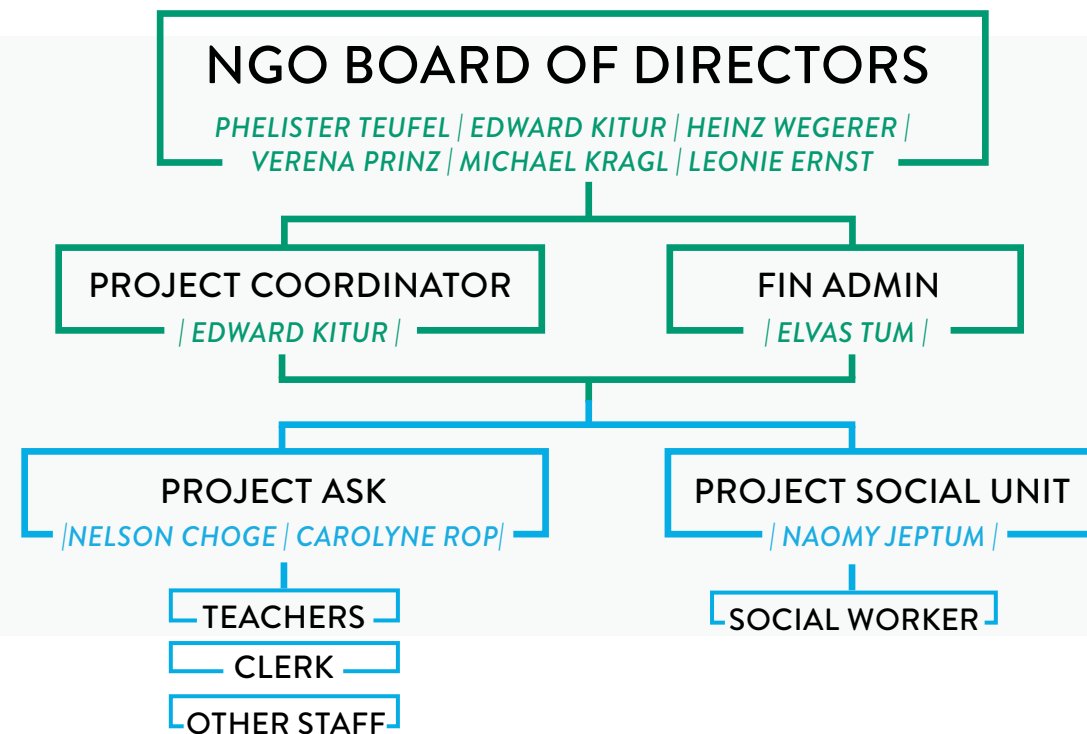
| MARILENA NEUBÖCK |
Kooperationen

NGO IN KENIA

Arbing meets Africa wurde 2019 offiziell als kenianische NGO registriert und stellt dort unseren lokalen Implementierungspartner dar. Dieser sichere Rechtsstatus erlaubt es uns, als kenianischer Arbeitgeber Projekte der Entwicklungszusammenarbeit selbst umzusetzen.

Die Leitung dieser NGO obliegt Edward Kitur (inhaltlich) und Elvas Tum (administrativ). Sie berichten direkt an den ehrenamtlichen Vorstand, der sich aus österreichischen und kenianischen Vertreter*innen von Arbing meets Africa zusammenstellt. Die mittlerweile mehr als 30 Mitarbeiter*innen sind mehrheitlich für unser Hauptprojekt Arbing School Kamobo tätig, wo sie von Nelson Choge und Carolyne Rop geführt werden. Unser zweites

Projekt Social Unit wird von Naomy Jeptum geleitet. Das fachliche Wissen und die soziale Kompetenz der Mitarbeiter*innen der NGO, der Arbing School und der Social Unit haben unmittelbare Auswirkungen auf die Qualität unserer Projekte. Wir investieren deshalb schon seit mehreren Jahren in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen. Im vergangenen Vereinsjahr wurden vier Lehrer*innen, einer Führungskraft und einer Sozialarbeiterin berufsbegleitende Studien ermöglicht. Zudem nahmen die Lehrer*innen an mehreren internen und externen Workshops teil. Darüber hinaus wurden in Kooperation mit dem örtlichen Roten Kreuz Erste-Hilfe-Kurse für alle Mitarbeiter*innen und Schüler*innen der Arbing School organisiert.



PROJEKTE

Die Aktivitäten von Arbing meets Africa in Kenia können in die beiden Projekte Arbing School Kamobo und Social Unit unterteilt werden. Diese beiden Bereiche sind jedoch nicht unabhängig voneinander, sondern interagieren und unterstützen

sich gegenseitig. Wir legen besonderen Wert auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Bei der Planung und Implementierung werden dementsprechend soziale, ökonomische und ökologische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt.



Meeting Team Kenya und Team Austria

ARHING SCHOOL KAMOBO

Die Arbing School Kamobo ist eine Non-Profit-School und als Community-Project aus einer privaten Initiative von Eltern aus Kamobo entstanden. Dieses Sozialprojekt wird seit 2015 von Arbing meets Africa unterstützt und wächst seither stetig an. Die von der Community bei der Gründung 2014 definierte Vision lautet: „to assist needy children who pay a small fee and get quality education“. Die Idee der kenianischen Gründer*innen war es, das wenige vorhandene Geld zusammenzulegen, um ihren Kindern eine Alternative zum stark überlasteten staatlichen Schulapparat zu bieten. Diese größtenteils unter der Armutsgrenze lebenden Familien träumten davon, ihren Kindern eine qualitativ hochwertige Ausbildung und somit eine Zukunftsperspektive bieten zu können. Die Vor-

schule und die Grundschule stellen heute für mehr als 300 Kinder einen Schulplatz zur Verfügung. Die Grundidee der Community wurde fortgeführt, weshalb die Eltern nach wie vor einen finanziellen Beitrag in Form einer relativ niedrigen Schulgebühr leisten. Für Kinder aus besonders schwierigen Verhältnissen gibt es außerdem im Zuge des Social Care Programs weitere Erleichterungen. Das Projekt ist am besten Weg, weitestgehend unabhängig von Außenfinanzierungen zu werden. Die Schule wird zudem nach wie vor von den ursprünglichen Gründer*innen geführt. Arbing meets Africa unterstützt die Menschen in Kamobo dabei, sich selbst zu helfen. Wie bereits erwähnt, liefert die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen die

Grundlage zur Sicherstellung dieser „quality education“. Darüber hinaus wird durch eine Beschränkung der Klassengrößen auf maximal 26 Kinder und die jährliche Investition in Schulbücher und Lernmaterialien ein qualitativ hochwertiger Unterricht ermöglicht. Im Folgenden werden weitere Maßnahmen des Arbing School Kamobo Projekts kurz erläutert:

NUTRITION PROGRAM (SCHULESSEN)

Viele Familien in Kamobo leben unter der Armutsgrenze, weshalb nicht immer genügend Essen zur Verfügung ist. Die Schulkinder werden deshalb zwei bis drei Mal täglich mit ausgewogenen Mahlzeiten versorgt.

TRANSPORT SERVICE (SCHULBUS)

Der Schulweg ist für viele Kinder lang und gefährlich. Der Schulbus ermöglicht einen sicheren Transport.

REMEDIAL PROGRAM (FÖRDERUNTERRICHT)

Die Kinder der höheren Jahrgänge werden durch zusätzlichen Förderunterricht optimal auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.

HOLIDAYCARE PROGRAM (FERIENBETREUUNG)

*Die Arbing School Kamobo bietet in den Ferienmonaten April und August jeweils eine zweiwöchige kostenlose Ferienbetreuung an. In dieser Zeit können die Kinder „einfach Kinder sein“ und abseits des in Kenia sehr formellen Schulalltags durch Spiele und kreative Methoden lernen und Spaß haben. Zudem werden die Schüler*innen auf diesem Weg auch in den Ferien mit warmen Mahlzeiten versorgt.*

ATHLETIC PROGRAM (SPORTFÖRDERUNG)

*Sportlich besonders talentierte Kinder werden an der Arbing School durch zusätzliche Bewegungseinheiten gefördert. Da der Laufsport in Westkenia einen besonders hohen Stellenwert hat, sind die Eltern und Kinder für das tägliche Training mit professionellen Athlet*innen und die Teilnahme an Laufbewerben besonders dankbar.*

AUSSERSCHULISCHE AKTIVITÄTEN

*Durch Aktivitäten wie den „Red Cross Club“ oder „Farming Club“ können sich die Kinder praktisches Wissen aneignen. Der jährliche Schulausflug und die Teilnahme an Wettbewerben stellen für viele Schüler*innen die erste große Reise dar und zählen deshalb zu den Highlights des Jahres.*

- _01 NUTRITION PROGRAM (SCHULESSEN)
- _02 TRANSPORT SERVICE (SCHULBUS)
- _03 REMEDIAL PROGRAM (FÖRDERUNTERRICHT)
- _04 HOLIDAYCARE PROGRAM (FERIENBETREUUNG)
- _05 ATHLETIC PROGRAM (SPORTFÖRDERUNG)
- _06 AUSSERSCHULISCHE AKTIVITÄTEN

Weitere Maßnahmen der Arbing School Kamobo



Kinder der Arbing School Kamobo

PROJEKT SOCIAL UNIT

Der überwiegende Teil der Bevölkerung rund um Kamobo bewegt sich am Existenzminimum. Viele Menschen leben unter der Armutsgrenze und müssen mit weniger als 2 Euro pro Tag auskommen. Unsere Aktivitäten der Social Unit haben genau die-

se Personen als Zielgruppe. Diese Frauen und Männer arbeiten meist auf den Teeplantagen der Region als Tagelöhner – ohne ausreichende soziale Absicherung. In diesem Kontext unterstützen unsere Sozialarbeiter*innen die Community in vielerlei Hinsicht.

SOCIAL CARE PROGRAM (SOZIALBETREUUNG)

Da die vorliegenden Rahmenbedingungen auch für die Schüler*innen der Arbing School Kamobo viele Herausforderungen mit sich bringen, arbeiten die Mitarbeiter*innen der Social Unit intensiv in der Schule und dem Schulumfeld. Dem Verein Arbing meets Africa und den kenianischen Kolleg*innen ist es sehr wichtig, dass die Eltern trotz ihres niedrigen Einkommens einen Beitrag zu der Non-Profit-School leisten. Familien in besonders herausfordernden Umständen werden im Rahmen des Social Care Programs von unseren Sozialarbeiter*innen betreut.

COMMUNITY SEMINARS (ERWACHSENENBILDUNG)

Die Erwachsenenbildung ist zu einem zentralen Baustein unserer Entwicklungszusammenarbeit in Kenia geworden. Viele Menschen in Kamobo und Umgebung konnten nur für wenige Jahre die Schule besuchen. Speziell Frauen war der Zugang zu Bildung

in den letzten Jahrzehnten oft verwehrt. In der Vergangenheit waren zudem praktische Elemente wie Landwirtschaft oder gesundheitliche Themen wie Aufklärung und HIV-Prävention in den kenianischen Lehrplänen nicht vorgesehen. Dieses Basiswissen fehlt deshalb vielen Menschen. Die Leiterin der Social Unit Naomy und ihr Team haben die wesentlichen Wissenslücken und Problembereiche der Familien in Kamobo analysiert und veranstalten mehrmals pro Jahr Community-Seminare zu verschiedenen Themengebieten wie beispielsweise Gesundheit, HIV-Prävention, Landwirtschaft, die Rolle der Frau, der Stellenwert von Bildung und Aufklärung zu Alkohol- und Drogenmissbrauch. Im vergangenen Vereinsjahr konnten in vier Seminaren mehrere Tausend Menschen erreicht werden.

COMMUNITY WORK (SOZIALARBEIT)

Die Sozialarbeiter*innen von Arbing meets Africa verbringen rund zwei Tage pro Woche direkt in den Communities.



typische Lebensumstände in Kamobo



08.04.2019 13:13

Seminar im April 2019

Sie bieten sogenanntes „Guiding and Counseling“ an – stehen der Bevölkerung also beratend zur Seite. Da viele Frauen keinen Zugang zu den üblicherweise teuren Damenhygieneartikeln haben, werden im Zuge dieser sozialarbeiterischen Tätigkeiten beispielsweise Binden gekauft und an bedürftige Frauen und Mädchen verteilt. Es werden auch die Schülerinnen der Arbing School Kamobo mit diesen Produkten versorgt. Ein weiteres ähnlich angesiedeltes Problem liegt im Zugang zu Kondomen – auch diese Artikel sind für viele Menschen schlichtweg nicht leistbar. Angesichts der hohen HIV-Rate in dieser Region investiert die Social Unit auch in den Kauf von Kondomen und stellt diese an verschiedenen Stellen wie Apotheken und Märkte zur kostenlosen Entnahme bereit.

EMERGENCY RESPONSE (NOTHILFE)

Im Zuge der bereits beschriebenen Community Work stoßen unsere Sozialarbeiter*innen immer wieder auf Familien in besonderen Notlagen. In einem Kontext, wo für viele Menschen jegliche soziale Sicherungssysteme fehlen, können Schicksalsschläge wie Krankheiten oder Todesfälle für viele Familien existenzbedrohend sein. Unser Social Unit Team konnte im vergangenen Vereinsjahr im Rahmen der Emergency Response vielen dieser Familien helfen. Es wurde beispielsweise der Einkauf von Samen und Dünger übernommen, bei der Reparatur von Dächern

geholfen und beim lokalen Tischler für eine bedürftige Frau ein Bett in Auftrag gegeben.

KOOPERATION FILAGAT WOMEN GROUP

Wir durften am Beispiel der Arbing School Kamobo die Erfahrung machen, dass die Unterstützung von lokalen Initiativen ein geeignetes Mittel für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit darstellt. Arbing meets Africa kooperiert deshalb auch mit anderen ausgewählten lokalen Initiativen und Sozialprojekten. Wir unterstützen beispielsweise eine Frauen-Selbsthilfegruppe namens **FILAGAT WOMEN GROUP**. Diese Initiative ist in den letzten 10 Jahren auf mittlerweile über 100 Frauen aus den untersten Einkommenschichten angewachsen. Die Grundidee dieser Gruppe basiert auf Mikrokrediten und beinhaltet auch Elemente eines Sparvereins. Die Frauen zahlen regelmäßig kleinere Beträge ein und können in Notfällen oder bei finanziellen Engpässen Kredite beanspruchen, die sie dann über einen längeren Zeitraum verteilt wieder an die Gruppe zurückzahlen. Darüber hinaus organisieren sich die Frauen in mehreren Gruppen und generieren gemeinsam Einkommen. Sie züchten Hühner und Schafe, betreiben einen kleinen Verkaufsstand am Markt und produzieren Ziegel. Im vergangenen Vereinsjahr konnten wir den Frauen unter anderem durch die Anschaffung von Tieren und die Errichtung eines Verkaufsstands unter die Arme greifen.



Nothilfe in Form eines Bettes



Arbing meets Africa Verkaufsstand

INFRASTRUKTURPROJEKTE

Neben dem Aufbau nachhaltiger organisatorischer Strukturen, ist die Bereitstellung der finanziellen Mittel zum Aufbau der Infrastruktur die zentrale Aufgabe des österreichischen Vereins. Im Vereinsjahr 2019 konnten an der Arbing School Kamobo mehre-

ARBING SCHOOL KAMOBO BAUPROJEKTE

Im Vereinsjahr 2019 wurde die bereits bestehende Infrastruktur optimiert. Die größte und offensichtlichste Verbesserung stellt das neue Eingangstor dar, welches, gemeinsam mit den zusätzlichen Umzäunungen, die Sicherheit vor allem für die Vorschulkinder erhöht. Der Arbeitsplatz des Portiers konnte durch die Errichtung einer „Guards Hut“ wetterfest gestaltet werden. Im Bereich der Sanitäranlagen wurden die Trinkwasser- und Nutzwasserversorgung optimiert, neue Rohrleitungen verlegt sowie eine elektrische Pumpe und ein neuer Wassertank angeschafft. Um die Hygiene am Schulgelände zu verbessern, wurden zusätzliche Latrinen errichtet. Für die jüngsten Kinder wurde direkt neben dem Vorschulgebäude ein neuer Spielbereich eingerichtet. Im Laufe des nächsten Jahres wird dieser neue Spielplatz um eine Sandkiste und eine Rutsche erweitert.

FARM

Im vergangenen Vereinsjahr wurden Stallungen für Kühe, Hühner, Ziegen und Schafe errichtet. Der Bau ist abgeschlossen und im Laufe des nächsten Jahres wer-

re Bauprojekte realisiert werden. Zudem wurde die bestehende Farm maßgeblich erweitert. Darüber hinaus konnten die Planungen für die Errichtung eines neuen Speisesaals inklusive Küche weiter voranschreiten.

den nach und nach weitere Tiere angeschafft, um die Farm mit Leben zu füllen. Dieser kleine Bauernhof dient einerseits für den praktischen Unterricht und andererseits wird er dem Arbing School Kamobo Projekt dabei helfen, sich selbst zu versorgen und so unabhängiger von Außenfinanzierung zu werden.

SPEISESAAL UND KÜCHE

Die Planungen zur Errichtung des neuen Speisesaals inklusive Küche erfolgen in Kooperation mit dem Verein *Architektur ohne Grenzen Austria* aus Wien. Diese Gruppe ehrenamtlicher Architekt*innen, Abwasserspezialist*innen, Landschaftsplaner*innen und anderer Techniker*innen kann viel Erfahrung in der Durchführung von Bauprojekten in Entwicklungsländern vorweisen. Im Fokus der Kooperation steht nicht die Planung der Projekte von Österreich aus, sondern viel mehr die Unterstützung der kenianischen Architekt*innen und Baumeister*innen und der damit verbundene Wissensaustausch. Es waren bereits vier dieser Expert*innen aus Österreich vor Ort in Kamobo. Während der Projektreise des Vorstands im Februar 2020 konnte der symbolische Spatenstich durchgeführt werden.



Spatenstich Speisesaal



Eingangstor

FINANZBERICHT

Der Verein Arbing meets Africa steht für Transparenz und direkte Spendenumsetzung. Wir gehen verantwortungsvoll mit Spenden um. Arbing meets Africa wurde deshalb 2019 das österreichische Spendengütesiegel verliehen. Dadurch wird den Spender*innen eine sparsame Verwendung der Mittel versichert. Dank der strengen Prüfung können Unterstützer*innen darauf vertrauen, dass ihre Spendengelder transparent, widmungsgemäß und wirtschaftlich eingesetzt werden. Die dafür nötige umfangreiche Prüfung wird jährlich wiederholt und nur bei Einhaltung aller Kriterien wird Arbing meets Africa erneut mit dem österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet werden.

Zuwendungen an Arbing meets Africa sind seit Juli 2019 steuerlich absetzbar. Dem Verein wurden im

letzten Vereinsjahr € 101.914,86 zur Verfügung gestellt, wobei € 77.253,60 am Vereinskonto eingegangen sind und € 24.661,26 durch im Vorjahr überwiesene zweckgewidmete Spenden bzw. freie Rücklagen bereits vorhanden waren. Es wurden davon € 87.548,39 nach Kenia überwiesen und weitere € 11.340,00 sind bereits für die Verwendung in Kenia im Vereinsjahr 2020 eingeplant.

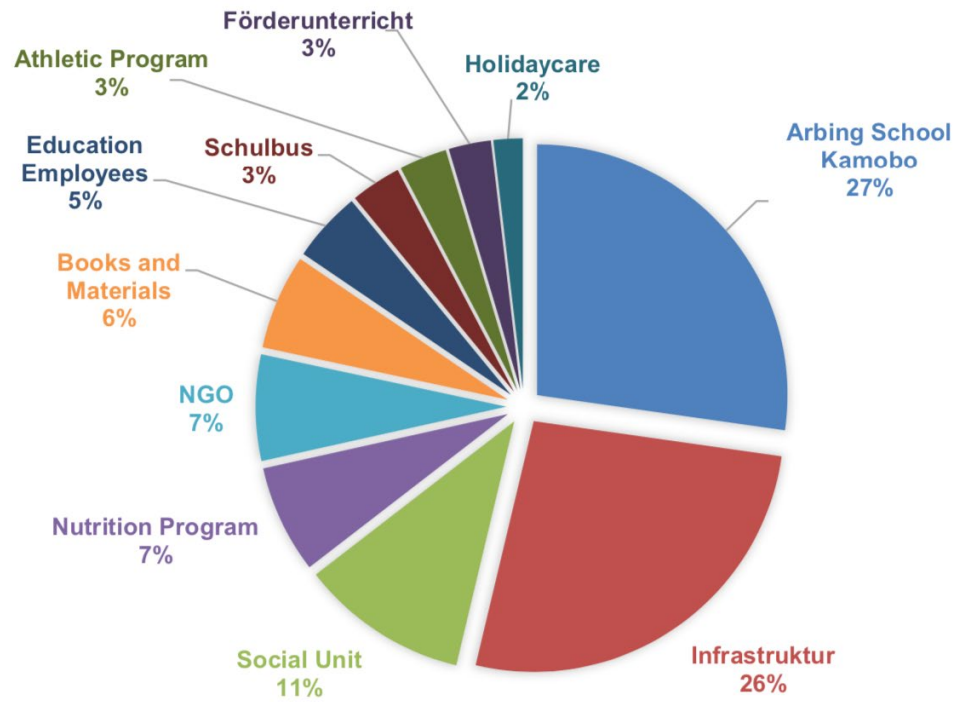
Es wurden im vergangenen Vereinsjahr € 3.026,47 für Verwaltung und Spendenwerbung ausgegeben. Der größte Anteil an den Verwaltungskosten entfiel mit € 1.680,00 auf die erste externe Wirtschaftsprüfung. Im Vereinsjahr 2019 errechnet sich dadurch eine Verwaltungsquote von rund 3% (€ 3.026,47 von € 90.574,86), was einer Spendenquote von rund 97% entspricht.

Mittelherkunft	
I. Spenden	
a) ungewidmete	€ 29.204,09
b) gewidmete	€ 21.829,76
II. Mitgliedsbeiträge (inkl. Förderer)	€ 18.237,00
III. betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€ 7.964,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	€ 18,75
b) sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	
VI. Auflösung von Passivposten	€ 12.623,74
VII. Auflösung von Rücklagen	€ 12.037,52
VIII. Jahresverlust	
Summe Einnahmen	€ 101.914,86
Mittelverwendung	
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	€ 87.548,39
II. Spendenwerbung	€ 677,19
III. Verwaltungsaufwand	€ 2.349,28
IV. Sonstige Ausgaben sofern nicht in I bis III enthalten	
V. Zuführung zu Passivposten	€ 11.340,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	
VII. Jahresüberschuss	
Summe Ausgaben	€ 101.914,86



Die im Vereinsjahr nach Kenia überwiesenen € 87.548,39 wurden zu je einem Viertel für die Arbing School Kamobo und die Infrastrukturpro-

jekte verwendet. Die zweite Hälfte verteilte sich wie im folgenden Diagramm ersichtlich:



Entsprechend den Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels werden an dieser Stelle die

VEREINSFÜHRUNG:
Vorstand bestehend aus Leonie Ernst, Verena Prinz, Michael Kragl und Heinz Wegerer.

VERTRETUNG NACH AUSSEN:
Geschäftsführender Obmann Heinz Wegerer und Stellvertreter Michael Kragl.

verantwortlichen Personen angeführt:

SPENDENWERBUNG:
Verena Prinz

SPENDENVERWENDUNG:
Heinz Wegerer

DATENSCHUTZ:
Heinz Wegerer

SCHLUSSWORT DES VORSTANDS

Liebe Unterstützer*innen von Arbing meets Africa! Wir dürfen auf ein spannendes Vereinsjahr 2019 zurückblicken. Die Strukturen der NGO in Kenia wurden weiter gestärkt. Wir konnten zusätzliche Mitarbeiter*innen einstellen und wachsen zu einem wichtigen Arbeitgeber der Region heran. Die Social Unit konnte weiter ausgebaut werden und nimmt eine immer wichtigere Rolle im Gesamtkonzept ein. Das Arbing School Projekt wurde im vergangenen Vereinsjahr weiter verbessert. Es wurden die nächsten Schritte hin zu einer nachhaltigen und unabhängigen Non-Profit-School gesetzt. Im österreichischen Verein konnten im vergangenen Vereinsjahr zwei sehr wichtige Meilensteine erreicht werden. Zum einen sind Spenden an Arbing meets Africa seit Juli 2019 steuerlich absetzbar. Wir schätzen es sehr, dass viele von euch uns auch ohne steuerliche Vorteile schon jahrelang unterstützt haben. Umso mehr freut es uns aber, dass wir euch nun sozusagen auch finanziell etwas zurückgeben können. Zum anderen haben wir uns dazu entschlossen, unsere Organisation auf Basis

der noch strengeren Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels prüfen zu lassen und wurden mit diesem Zertifikat ausgezeichnet.

Ein Rückblick bietet auch immer die Gelegenheit Danke zu sagen. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Unterstützer*innen, Schulen und Kooperationspartnern für das Vertrauen und die wertvolle Hilfe. Einen besonderen Dank an dieser Stelle an das Kenia Projekt des BRG Traun, vertreten durch unseren langjährigen Berater Michael Machreich, für die regelmäßige und vielseitige Unterstützung.



Der Vorstand mit den kenianischen Führungskräften Edward und Naomi

Wir nehmen unsere Aufgabe sehr ernst und werden eure Spendengelder weiterhin mit größter Sorgfalt vor Ort sinnvoll einsetzen.

In einem komplexen Kontext wie dem der internationalen Entwicklungszusammenarbeit ist es von besonderer Bedeutung, die eigenen Handlungen und Entscheidungen kritisch zu beleuchten. Hierbei ist es wichtig, einem gemeinsamen Leitbild zu folgen. Um dieses Leitbild sowohl bei strategischen Entscheidungen, aber vor allem auch im operativen Tagesgeschäft nicht aus dem Auge zu verlieren, können Grundsätze einen wichtigen Kompass bieten. Wir möchten an dieser Stelle deshalb nochmal den Blick auf unsere vier Grundsätze richten:

- _01 RESPEKT FÜR LOKALE GEGEBENHEITEN
- _02 NUTZUNG VON LOKALEN RESSOURCEN
- _03 ANSTELLUNG VON LOKALEM PERSONAL
- _04 FOKUS AUF GUTE QUALITÄT FÜR VIELE, ANSTATT EXZELLENTER QUALITÄT FÜR WENIGE

Wir von Arbing meets Africa empfinden es als großes Geschenk, Menschen in weniger privilegierten Teilen dieser Erde unterstützen zu dürfen. Es ist äußerst motivierend zu wissen, dass so viele Personen hinter unserem Projekt stehen und sich für diese gemeinsame Sache begeistern. Wir versichern euch, dass wir auch weiterhin sehr gewissenhaft mit euren Spenden umgehen werden. Wir werden auch zukünftig mit voller Motivation und Leidenschaft arbeiten, dabei aber behutsam vorgehen und unsere Grundsätze stets im Auge behalten.

Vielen Dank für die vielseitige Unterstützung!

Weil Helfen hilft.

Heinz Wegerer, Obmann für den Vorstand von **Arbing meets Africa**



ARBING
meets
AFRICA

Verein Arbing meets Africa
zH Obmann Heinz Wegerer
Hainbuchweg 14, 4341 Arbing
Österreich

E-Mail: info@arbingmeetsafrica.com
Internet: www.arbingmeetsafrica.com

Verantwortlich für die Gestaltung:
Antonia Fedder

Die Druckkosten für diesen Jahresbericht
wurden von den folgenden Unternehmen
übernommen:

